

Mehr Wachstum - JA zur Volksinitiative "Verbandsbeschwerderecht"

Die Präsidentenkonferenz des Kantonal St.Gallischen Gewerbeverbandes (KGV) hat am 4. November 2008 unter der Leitung von Kantonsrat und KGV-Präsident Hans M. Richle zu verschiedenen Abstimmungsvorlagen vom 30. November 2008 Stellung genommen.

NEIN zur Volksinitiative "Für ein flexibles AHV-Alter"

An der Präsidentenkonferenz informierte Nationalrat Walter Müller über die Volksinitiative "Für ein flexibles AHV-Alter". Oppositionslos wurde zu dieser eidgenössischen Vorlage die NEIN-Parole beschlossen. Die Folgen einer Annahme der Initiative wären der finanzielle Ruin der AHV und eine Schwächung des Wirtschaftsstandorts Schweiz.

JA zur Volksinitiative "Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik - Mehr Wachstum für die Schweiz!"

Die Vorlage wurde kontradiktorisch durch Nationalrat Walter Müller (pro) und Nationalrätin Yvonne Gilli (contra) behandelt. Zu dieser Vorlage wurde mit wenigen Gegenstimmen und bei einer Enthaltung die JA-Parole gefasst. Der Missbrauch des Verbandsbeschwerderechts hat in den letzten Jahren Bauinvestitionen in Milliardenhöhe blockiert und demokratisch gefällte Entscheide umgestossen. Arbeitsplätze wurden vernichtet oder konnten gar nicht erst geschaffen werden. Namentlich links-grüne Umweltverbände verpolitisieren das Verbandsbeschwerderecht zusehends: Obstruktion und Verhinderung politisch unliebsamer Bauprojekte sind ihr einziges Ziel.

Es darf nicht sein, dass einzelne Verbände mit Sonderrechten ausgestattet sind und so demokratische Entscheide unterlaufen können. Genau hier setzt die Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – mehr Wachstum für die Schweiz!» an. Mit der Initiative wird die Verbandsbeschwerde ausgeschlossen, wenn das Volk oder das zuständige Parlament über ein Bauprojekt demokratisch entschieden haben. Dies schafft Ordnung und Rechtssicherheit.

JA zu HarmoS

Kantonsrätin und KGV-Vorstandsmitglied Jeannette Schlegel stellte die kant. HarmoS-Vorlage vor. HarmoS bildet die Grundlage für ein offenes, effizientes, leistungsorientiertes und international erstklassiges Bildungssystem. Bildung vermittelt Wissen und Werte. Sie schafft Nutzen für die Wirtschaft. Insbesondere ist die Wirtschaft auf die Vergleichbarkeit anhand nationaler Standards angewiesen. Erstmals werden auf nationaler Ebene die wichtigsten Ziele der Bildungsstufen harmonisiert. HarmoS ermöglicht eine vereinfachte Koordination, Mobilität und Durchlässigkeit im System. Top-Schulen sind ein zentrales Anliegen der Schweizer Wirtschaft. HarmoS gewährleistet mit seinen Bestimmungen zur Qualitätssicherung und -entwicklung Topqualität für alle.

An der Präsidentenkonferenz wurde mit wenigen Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen die JA-Parole gefasst.

JA zum KRB über den Erwerb und Umbau des Kulturzentrums Lokremise in St.Gallen

Armin Eugster, Kantonsrat und KGV-Vizepräsident, stellt die Vorlage über den Erwerb und Umbau des Kulturzentrums Lokremise in St.Gallen vor. Es wurde deutlich die JA-Parole bei 2 Gegenstimmen und bei 2 Enthaltungen gefasst.

Nähere Auskunft erteilt:

Felix Keller, Geschäftsführer des Kantonal St.Gallischen Gewerbeverbandes

Tel. 071 228 10 40; e-mail: f.keller@gsgv.ch